

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 335.

Dienstag, den 1. December.

1835.

Börsen in Leipzig, vom 30 November 1835. Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.		P.	G.
Königl. sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 5 pCt.	—	101½	Ehemalige königl. sächs., jetzt königl. preuss. Staatspapiere.	—	—
grosse.....	—	102	Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 5 pCt.....	—	—
kleinere.....	—	—	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 5 pCt. von 1000 u. 500 Thlr..	—	97
Dergl. Anleihe von 1824 à 4 pCt. bis Ostern 1836.	—	101½	von 200 u. 100 Thlr..	—	—
von 1000 und 300 Thlr.....	—	102½	Cammer-Credit-Cassenscheine	—	—
von 200, 100, 50 und 25 Thlr...	—	—	à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
Cammer-Credit-Cassenscheine Litt. Bb. Cc. Dd.	—	—	à 3 pCt. Lit. B. D. v. 500 u. 50 Thlr.	—	—
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—	Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. oder 1. Jul. an.	—	—
à 3 pCt. Lit. A. von 1000 Thlr....	—	—	Leipziger Stadt-Anleihev. 1830.....	—	101½
			grosse..... à 5 pCt.	—	102
			kleinere.....	—	—

Course im Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct..... k.S.	—	138½
do. 2M.	—	137½
Augsburg in Ct..... k.S.	—	100½
do. 2M.	—	—
Berlin in Ct..... k.S.	103½	—
do. 2M.	—	—
Bremen in Louisd'or..... k.S.	110½	—
do. 2M.	—	109½
Breslau in Ct..... k.S.	—	103½
do. 2M.	—	104
Frankfurt a. M. in WG..... k.S.	100½	—
do. 2M.	—	—
Hamburg in Ro..... k.S.	148½	—
do. 2M.	147½	—
London pr. L. St..... 3M.	6. 17½	—
do. k.S.	—	—
Paris pr. 300 Fr..... 2M.	79	—
do. 3M.	78½	—
Wien in Conv. 20 Xs. 1.S.	—	101
do. 2M.	—	—
do. 3M.	—	100½

Course im Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Louisd'or à 5 Thlr.....	—	109½
Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.....	—	13½
Kaiserl.do.....do.....	—	13½
Bresl.....do. à 65½ As do.....	—	13
Passir.....do. à 65 As do.....	—	12½
Species.....	1½	—
Verl. { Preuss. Courant.....	—	103½
{ K. sächs. Cassenbilletts.....	—	—
Gold p. Mark fein köln.....	—	—
Silber 15l6th. u. dar. pr. do.....	—	—
do. niederhaltig.....do.....	—	—
Leipziger-Dresdner Eisenbahn-Actien.....	—	114
Excl. Zinsen. { Actien d. Wiener Bank in Fl.....	1400	—
{ K. k. Gstr. Metall. à 5 pCt.....	—	103
{ do. seit 1829 à 4 pCt.....	—	100½
{ K. preuss. Staats-Schuld-Scheine à 4 pCt. in preuss. Ct.....	101½	—
Poln. Partial-Obligationen à 300 Fl. poln. in pr. Cour.	—	—

Ueber den Getreidemarkt.

Lauf öffentlicher Bekanntmachung nimmt künftigen 8. December der neuerrichtete Getreidemarkt in Leipzig seinen Anfang. Das Gedeihen desselben

wird von der Theilnahme abhängen, welche das hiesige Publicum, und vorzüglich die Bäcker, Müller und Branntweimbrenner daran nehmen werden. Daß übrigens in mehr als einer Hinsicht die resp. Behörde

durch diese Einrichtung den Dank des Publicums verdient, muß anerkannt werden. Denn erstens ist ein längst gefühltes Bedürfnis dadurch gehoben, und zweitens ist voraus zu sehen, daß durch den Getreidemarkt, wenn auch nicht im Anfange, sich für Manche eine neue Erwerbsquelle eröffnen wird. Aber auch in anderer Hinsicht wird er für einen großen Theil der hiesigen Einwohner vorthellhaft sein, indem manche dessen pecuniären Kräfte nicht ausreichten sich Transporte von mehren Scheffeln zu kaufen, jetzt Gelegenheit haben, nach ihren Verhältnissen einen oder mehre Scheffel anzuschaffen, um solches mahlen und backen zu lassen. Und gerade dieses ist es, worauf Familienhäupter aufmerksam zu machen sind, denn in einer Zeit, wie der jetzigen, muß jede Ersparniß berücksichtigt werden, und daß erspart wird, könnte nöthigen Falls Einsender verbürgen. Aber dieses ist nicht einmal nöthig; es kann sich jeder selbst überzeugen, welcher sich einen Schffl Korn kauft, mahlen und backen läßt, was folgende Berechnung genau nachweist.

Das Korn nach jetzigem Preise würde kosten	
pr. Scheffel	2 Thlr. 6 Gr.
zu mahlen incl. des Beutels und Mahlgeldes	— 8 „
Bäckerlohn von 12 Broten	— 9 „
Städtische Abgabe	— 3 „
	3 Thlr. 2 Gr.
Davon würde abzurechnen sein der Werth	
der Kleie	3 Gr.
	2 Thlr. 23 Gr.

Ist nun das Korn von guter Qualität und hat an Gewicht 160 Pfd.; so können daraus 130 Pfd. gutes Mehl gewonnen werden, wovon ein sehr kräftiges und gesundes, wenn auch vielleicht nicht so weißes Brot als auf den Märkte gekauft wird, gebacken werden kann; der Gewinn würde also, mit Zuversicht behauptet, 1 Thlr. bis 1 Thlr. 8 Gr. betragen, wahrlich, eine Ersparniß, welche sich der Mühe verlohnt, einen Versuch zu machen. Nun wird es zwar für die Hausfrauen etwas unbequem sein, als wenn das Brot schon gebacken auf dem Markte gekauft wird, aber wer jährlich 12 und mehre Scheffel braucht und Ursache hat, sparsam sein zu müssen, wird diesen wohlmeinenden Vorschlag zu beherzigen wissen, und sich gern der nicht großen Mühe unterziehen, und die nöthige Behandlung zu erlernen suchen.

Was nun die Einrichtung des Getreidemarktes selbst betrifft, so ist von unserer verehrten Obrigkeit zu erwarten, daß die möglichste Erleichterung für die Getreide-Hereinbringenden beobachtet werden ist, und nur zu wünschen, daß das resp. Publicum mit Eifer und Theilnahme diese gemeinnützige Einrichtung unterstützen möge.

Redacteur: Dr. A. Barkhausen.

Bekanntmachung.

Die nachstehend näher beschriebene Quantität Silbers, 5 Mark $\frac{1}{2}$ Loth wiegend, ist am 25. dieses Monats in der Abenddämmerung aus der Hausflur eines, auf dem Ransstädter Steinwege allhier gelegenen Hauses entwendet worden.

Wir warnen vor dem Ankaufe dieses Silbers, und fordern Jeden, der über die Entwendung desselben etwas Näheres mitzuthellen oder den Dieb nachzuweisen im Stande ist, auf, sich schleunigst bei uns zu melden.

Leipzig, den 28. Novbr. 1835. Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.

Stengel.

Heinze.

- Das gedachte Silber bestand aus:
1. 1 Mark $13\frac{1}{2}$ Loth zusammenschmolzenen feinen Silbers, in der Form von einem ganzen und einem halben sogenannten Könige, nebst einigen kleinen Kupfer-Plättchen als Legirung dieses Silbers;
 2. verschiedenen silbernen Speise-Löffeln;
 3. einem silbernen, durchbrochenen Körbchen, und
 4. zwei alten silbernen Sporen.

Bekanntmachung.

Vor einiger Zeit ist ein Griffel zu einer Schreibfeder gefunden und bei uns eingeliefert worden, weshalb wir den Eigenthümer desselben hiermit auffordern, sich binnen 6 Wochen, von heute an gerechnet, bei uns zu melden.

Leipzig, den 1. December 1835.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.

Stengel.

Heinze.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 1. Decbr.: Die Ahnfrau, Trauerspiel von Grillparzer.

Morgen, den 2. Decbr.: Die Hochzeit des Figaro, komische Oper von Mozart.

Leipziger ökonomische Societät. Herr Buchhändler Bossange père hat demjenigen Landwirth im Königreiche Sachsen, welcher bei dem Maisbaue in den Jahren 1834 und 1835 nach dem Urtheile der Societät die günstigsten Resultate im Großen erlangt haben wird, das französische Prachtwerk: les Roses par Redouté bestimmt. In Folge dieser von der Gesellschaft unter dem 6. Mai 1834 und den 10. März 1835 bekannt gemachten Preisaufgabe sind mehre Versuche angestellt worden, und es haben sich einige Preisbewerber angemeldet. — Die nächste, Sonnabend den 5. Decbr. 1835 Nachmittags 2 Uhr im Thurmsaale der Pleißenburg stattfindende, Sitzung der ökonomischen Societät ist dazu bestimmt, die erhaltenen, sehr günstigen Resultate zu vergleichen und den Preis zu vertheilen. Es wird demnach zum Besuch dieser Sitzung hiermit öffentlich eingeladen.
Das Directorium.

Waaren-Auction Seiten der Börse zu Leipzig.

Die letzte in diesem Jahre beginnt Mittwochs, am 2. December 1835, und kommen in solcher außer den bereits angezeigten Gegenständen auch noch a) Kunstblumen, weiter b) weiße sowohl, als buntlackirte Blechwaaren, Kaffeemaschinen, Becher, Schreibzeuge u. dergl., eine Menge verschiedener Spielwaaren für Kinder, ferner c) einige Fässer frische Austern, endlich d) mehre Kisten Cigarren, von einem zweiten und dritten Aufgeber vor.

* * * Das Loos Nr. 34 hat die Stickererei gewonnen. P. G.

* * * Bei Unterzeichnetem ist zu haben:

Uebersicht des Abgangs und der Ankunft aller Brief-, Paket- und Personen-Posten in Leipzig. Preis 2. Groschen.

E. F. B. Lorenz, Fleischergasse Nr. 246.

Montag, den 28. December a. c.,

wird die erste Classe der 9ten königl. sächs. Landes-Lotterie zu Leipzig gezogen.

Hierzu empfiehlt ganze Loose pr. 6 Thlr. 4 Gr., halbe pr. 3 Thlr. 2 Gr., Viertel pr. 1 Thlr. 13 Gr. und Achtel pr. 18 Gr. 6 Pf. die Hauptcollection von P. Chr. Plöckner.

Lotterie-Anzeige. Zur 9ten königl. sächs. Landes-Lotterie 1ster Classe, welche künftigen 28. Decbr. gezogen wird, empfiehlt ganze Loose à 6 Thlr. 4 Gr., halbe à 3 Thlr. 2 Gr., Viertel à 1 Thlr. 13 Gr. und Achtellose à 18 Gr. 6 Pf.

J. A. Schulze, Fleischplatz Nr. 985.

Empfehlung. Echten Nürnberger Lebkuchen in Braun und Weiß, auch Basler braunen mit Zuckerguß, und besonders delicate Plätzchen, empfiehlt zu billigen Preisen

Math. Deininger,
Peterstraße, Hohmanns Hof, Nr. 32.

Empfehlung. Ich empfehle hiermit mein Lager von den neuesten seidnen Westen und ostindischen Taschentüchern ergebenst.

August Hanold,
am Markte, Stieglitzens Hof Nr. 172.

Anzeige. Mein auf das Beste assortirtes Lager 3/4 breiter französischer Thibets und 1/2 breiter sächs. Merinos empfehle ich zu den billigsten Preisen.

Ludwig Zangenberg,
Grimm. Gasse, der Löwen-Apotheke gegenüber.

A n z e i g e.

Ich erhielt von einem Pariser Hause ein Sortiment in feinen gestickten Damenmänteln, und soll, -indem die Lieferung zu spät erfolgte, solche für Rechnung dieses Hauses zu herabgesetzten Preisen verkaufen.

August Harold,
am Markte, Stieglitzens Hof Nr. 172.

Empfehlung. Neue Pariser Arbeits-Bentel und Taschen, Gürtel, Schnallen, Armbänder, Broches, Uhrschmuck, Peronieren, Bouquethalter, Fächer, f. Handschuhe, weisse und coul. Strümpfe, Tull-Tücher, Blondes, Schleier, Gravatten, gestickte Batist-Faschentücher und eine grosse Auswahl schöner Modebänder empfiehlt

Carl Sörnitz, Grimm. Gasse Nr. 6.

Empfehlung. Die Spielwaarenfabrik von Friedr. Behmen (Walter), Ecke des Rossplatzes, goldene Bregel Nr. 906. 2 Treppen, vorn heraus, empfiehlt sich auch diese Weihnachten einem hochzuverehrenden Publicum mit der Wiederherstellung und Veränderung schon gebrauchter Spielsachen, so wie mit der Anfertigung jeder neuen Idee.

Anzeige. Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste trugen wir Sorge, in unserm Magazine eine Partie sehr geschmackvoller Gegenstände zu vereinigen, an welchen Stickereien passend angebracht werden können, als: Schlüsselschränken von Maroquin mit Stahlverzierungen, Briefbeschwerer, Cigarren-Etuis, Tabatièren von Schildkrot, Bostonmarken - Kasten, Kopf- und Kleiderbürsten etc. etc., welche wir als preiswürdig und elegant zu Geschenken sich eignend empfehlen.

Sellier & Comp.

Anzeige. Einem geehrten handelnden Publicum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine frühere Firma:

Du Mênil & Müller,

für jetzt in die von

Carl Moritz Müller

verändert habe.

Zugleich empfehle ich zu passenden Weihnachtsbeschenken mein neu assortirtes Lager veloutirter und lithographirter Fenstervorhänge auf Linon mit und ohne Gold, unter Zusicherung der billigsten Preise.

Leipzig, den 28. Novbr. 1835.

Carl Moritz Müller.

Ausverkauf.

Um mein Waarenlager bis Weihnachten gänzlich aufzuräumen, verkaufe ich sämtliche Vorräthe an Kattunen, Merinos, Thibets, Tüchern und Shawls aller Gattungen, Westenzeuge, Herren-Hals-tücher und Taschentücher, weiße Piquee's, weiße Waaren und dergl. mehr zu besonders niedrigen Preisen.

Gustav Dehler, Grimma'sche Gasse Nr. 578.

N u z e i g e.

Alle Sorten feine Piqueure, doppelte und einfache Brantweine, Rum, Spiritus, Punsch- und Bischoff-Essenz, so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel empfehle ich einem geehrten Publicum zu den möglichst billigsten Preisen.

Mein neu eingerichtetes Gewölbe befindet sich auf dem Brühl Nr. 479. Gustav Wapler.

Verkauf. Westind. Rum à 8 und 10 Gr., Jamaica desgl. à 12, 14 und 16 Gr., weißen Arac de Goa à 20 Gr. pr. Flasche empfehlen
Weinich & Comp., Petersstraße Nr. 55.

Echten gemandelten Nürnberger Lebkuchen

nebst Pfeffernüssen von vorzüglicher Güte empfiehlt zu billigen Preisen
Abraham Kämpfer, Petersstraße Nr. 80.

Pferde-Verkauf. Ein Paar Pferde, sehr brav und vorzüglich zur Reise gut geeignet, sind billig zu überlassen. Näheres im Gewölbe Petersstraße Nr. 75.

T o r f v e r k a u f.

Guter trockener Torf ohne Geruch (tausend Stück zu 3 Thlr., hundert Stück zu 8 Gr.) ist fortwährend zu haben bei dem Hausmanne im kleinen Joachimsthal, Fleischergasse Nr. 228.

Verkauf. Verschiedene Spiegel, Messingleuchter, Wäschtellen und Mörser, weiße und gelbe gegossene und polirte Schlittenschellen, einen echten Bronzekronleuchter, gute Sparnachtlichter in Schachteln, echten Nürnberger braunen Honig- und weißen Lebkuchen, und verschiedene andere Waaren sind für die billigsten Preise zu haben in der Nicolaisstraße, Amtmanns Hofe gegenüber, im Gewölbe bei Pieder.

Zu verkaufen sind billig zwei noch fast ganz neue Breter-Schränke, sehr gut zu einem Hausstande passend. Das Nähere in Nr. 103, eine Treppe hoch.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein gut gehaltenes Sopha und ein halbes Dgd. Stühle bei Otto, Bangerbergs Gut Nr. 1303, im Hofe eine Treppe hoch.

Zu verkaufen sind billig in der Nicolaisstraße Nr. 738, 4 Treppen hoch, gute Familienbetten.

Abgepaßte Damenmäntel

von

Imperial, Casinet und Merinos

werden, um damit zu räumen, pr. Stück à 5 bis 10 Thlr. verkauft
bei Ernst Seiberlich.

Das Meubles-Magazin im Halle'schen Zwinger

empfeht sich neuerdings durch den Beitritt neuer Mitglieder mit einer Auswahl seiner Mahagony- und anderer Meubles nach den neuesten Hamburger und Berliner Dessains, von hiesigen Meistern bearbeitet, verspricht auch nebst reeller Bedienung die billigsten Preise.

Astrachan-Belpel

zu Herrentragen empfang so eben

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Zu kaufen gesucht wird ein Waagebalken mit Schalen, worauf man einige Centner wiegen kann, so wie etwas Gewichte und einen eisernen Mörser. Gefällige Offerten werden in der Friedrichstraße Nr. 1426 entgegen genommen.

Gesucht.

Es werden einige Bockleitern zu kaufen gesucht. Adressen, unter M. H., werden in der Expedition dieses Blattes abgegeben.

* * * Einem tüchtigen Geschäftsführer und Verkäufer für ein Material-, Farbe-, Tabak- und Liqueurgeschäft en detail kann ich einen so gleich anzutretenden Posten zuweisen. Da ich keine Einschreibgebühren in Anspruch nehme und mich auch nur in besondern Fällen mit Versorgungsgeschäften befaße, so kann ich auch nur auf ausgezeichnete Empfehlungen Rücksicht nehmen.

E. F. V. Lorenz, Fleischergasse Nr. 246.

Gesucht wird ein Schuhmacher-Lehrling: Petersstraße Nr. 119.

Gesucht wird ein gewandter und zuverlässiger Bedienter. Man melde sich zwischen 11 und 12 Uhr bei
Breitkopf & Härtel.

Gesucht. Eine auf Reisen nach den südlichen Provinzen Deutschlands befindliche hohe Standesperson wünscht einen jungen soliden Menschen in seine Dienste als Bedienter. Diejenigen, welche die gewünschten Eigenschaften dazu besitzen, können sich melden im Brühl Nr. 517, 3. Etage.

Gesucht wird, wegen Erkrankung, eine andere Magd, die sogleich antreten kann und mit der Hausarbeit vertraut ist. Näheres bei F. Metlau, am Nicolaikirchhofe.

Zu mieten gesucht wird ein Dienstmädchen, welches das Nähen und Platten versteht. Zu erfragen in Barthels Hofe, eine Treppe hoch.

Zu mieten gesucht wird von einem jungen Manne von der Handlung ein Stübchen mit Meubles und Bett. Wer ein solches ablassen kann, beliebe seine Adresse unter X. der Expedition dieses Blattes zu übergeben.

Verpachtung der Zöbiger Brauerei.

Es soll die zum Rittergute Zöbiger, bei Leipzig, gehörige Brauerei nebst Inventarium am 14. Decbr. d. J.

auf sechs Jahre, von Johanni 1836 an gerechnet, an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, Vormittags um 11 Uhr, in dem Zöbiger Herrnhause, durch mich verpachtet werden. Die Pachtbedingungen sind auf meiner Expedition einzusehen, und in Abschrift zu erhalten.

Leipzig, am 5. Novbr. 1835.

Dr. Mertens.

Vermiethung. Zwei gut meublirte Zimmer erster Etage, vorn heraus, sind an solide Herren der Handlung oder Expedition zu Weihnachten zu vermieten: Grimm. Steinweg Nr. 1300.

Vermiethung. Das in Göhlis am obern Ende des Dorfes neu erbaute Wohnhaus mit Ställen, Remisen und Garten soll auf mehrere Jahre vermietet werden. Es bietet einer großen Familie viele Bequemlichkeiten. Das Weitere darüber ist in der Oberschenke daselbst zu erfragen.

Vermiethung. Eingetretener Umstände halber ist noch zu Ostern ein Familienlogis, mit Aussicht auf die Promenade, im Preise von 75 Thln. zu vermieten. Das Nähere ist in Nr. 305 parterre zu erfragen.

Vermiethung. Ein geräumiges Gewölbe mit Schreibstube und Niederlage, nahe am Markte in der Petersstraße, ist von jetzt an zu vermieten und das Nähere zu erfragen in Nr. 34, bei dem Hausmann Ludewig.

Vermiethung. Ein kleines Logis 4 Treppen hoch im Hofe, ist auf der Johannisgasse Nr. 1319 für 20 Thlr. an ein Paar stille Leute zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. Zu erfragen eine Treppe hoch vorn heraus.

Zu vermieten ist noch diese Weihnachten ein hübsches Zimmer, elegant meublirt, nebst Schlafbehältniß, mit der Aussicht auf die Promenade und den Rosplatz: Posthalterei, 3te Etage.

Zu vermietben ist zu Weihnachten ein Logis auf dem Ritterplaze, nämlich 2 Stuben, 1 Küche nebst Zubehör, vorn heraus, in Nr. 692.

Bekanntmachung.

Von heute morgen 8 Uhr an schenke ich stark gefrorenes bairisches Bier von Hrn. Kurz aus Nürnberg und bitte um zahlreichen Besuch.
Heinrich Burckhardt,
im Barfußgäßchen.

Mock-Turtle-Soup at Naue's on Wednesday & Thursday evening this week.

Einladung. Heute, den 1. December, früh um 9 Uhr zum Wellfleisch, und Abends zur frischen Wurst ladet seine Freunde und Gönner ergebenst ein
Carl Spargen, Preußergäßchen.

Concert-Anzeige.

Zum heutigen Concert auf meinem Kaffeehause vom vereinigten Musikchore unter Direction Herrn C. Queißers ladet ergebenst ein
C. G. Klässig, Caffetier.

Daß bei mir täglich des Mittags von 12 Uhr an portionenweis à la carte, so wie um 4 1/2 Uhr table d'hôte gespeist wird, erlaube ich mir hiermit bekannt zu machen, und bitte, mich recht zahlreich dabei zu beehren.

C. G. Klässig, Caffetier, Katharinenstraße Nr. 394.

Verloren wurde am Sonntage Abend in der Kloßergasse ein gelbseidenes Schnupstuch. Der Finder wird gebeten, solches gegen eine Belohnung Kloßergasse Nr. 165, eine Treppe hoch, abzugeben.

Verloren. Am Sonntage, den 29. Novbr., ist eine Tasche, in welcher ein Schnupstuch war, auf dem Wege vom Naundörfschen an, rechts um die Stadt nach dem Grimma'schen Thor und Steirweg bis an die Straßenhäuser verloren worden. Da die Tasche für den Eigenthümer besondern Werth hat, so wird der Finder gebeten, diese in der Reichsstraße, Kochs Hof, 2 Treppen hoch, gegen eine Belohnung geüßälligst abzugeben.

Verloren wurde den 26. November von dem Gewandhause bis in den großen Blumenberg eine große goldene Nadel, in der Mitte eine Glaskapsel mit Haarlocke. Der ehrliche Finder erhält bei Zurückgabe eine gute Belohnung in der Adlerapotheke Nr. 200, Hainstraße, bei Friedrich August Schmidt.

Verloren wurde am Sonntage, den 29. Novbr., in den Nachmittagsstunden vom Posthause über den Thomaskirchhof, durch die Promenade bis an das Grimma'sche Thor in das Café français und von da die Grimma'sche Gasse herein bis in das Posthaus eine goldene Erbskette. Möchte der ehrliche Finder derselben solche gegen eine der Sache angemessene Belohnung zurückgeben an Knott, in der Oberpostamts-Expedition.

Bekanntmachung. Es ist kürzlich eine Kette, woran eine Scheere befestigt, im Jacobsbad liegen geblieben, und kann daselbst bei dem Bademeister in Empfang genommen werden.

Entbindungs-Anzeige. Theilnehmenden Verwandten und Freunden widme ich die ergebenste Anzeige, daß meine gute Frau geb. Klöpzig, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden worden ist.

Leipzig, den 28. November 1835.

Adolph Reimann.

Plaudre, Blättchen, einem Mädchen
An dem heut'gen Wiegenfest:
Unbegrenzt sei meine Liebe!
Lebend sie mich nicht verläßt.
In der Freude, wie in Schmerzen,
Nimmer wankend, steht im Herzen
Ewig treue Liebe fest. —

— b —

Todesanzeige. Am 24. dieses Monats Abends 8 Uhr beschloß durch einen sanften Tod, nach dreijährigen schweren Leiden und in Folge während dieser Zeit hinzugekommener vier Nervenschläge,

Herr Heinrich Hartog,

herzoglich Dessauischer Hof-Commissair aubier, seine irdische Laufbahn.

Obgleich verlassen von so vielen seiner Freunde, denen er früher mit wahrer Theilnahme und seltener Herzensgüte ergeben war, erhielt ihn doch Gott in seinen unglücklichen Tagen noch einen hohen Gönner und Wohlthäter in der Person Sr. hochfürstlichen Durchlaucht, des jetzt regierenden Herrn Herzogs Leopold von Anhalt-Dessau, der ihn bis zu seinen letzten Augenblicken mit ausgezeichnete Huld und Gnade beehrte und begückte. Gott segne dafür diesen edlen Fürsten und sein ganzes Haus immerdar! — Bei frommer Ergebung in den Willen Gottes fand der Verewigte noch den beruhigenden Trost: als „Christ“ zu sterben.

Fünf und zwanzig Jahre habe ich bei treuer, uneigennütziger Pflichterfüllung dessen Wirthschaft geführt und den letzten Wunsch: ihn ohne alles Gepränge christlichem Gebrauche nach zur Erde bestatten zu lassen und äußere Zeichen der Trauer nicht anzulegen, erfüllt; sein Andenken wird aber in meinem Herzen fortleben.

Friede seiner Asche!

Zugleich fühle ich mich noch besonders verpflichtet, dem Herrn Doctor Kühn für seine sorgfältige, liebevolle und theilnehmende Behandlung, die dem Verewigten zu Theil ward, meinen Dank hiermit öffentlich auszusprechen.

Leipzig, den 30. November 1835.

Henriette Simon.

Thorzettel vom 30. November.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Mad. Kraft, v. hier, v. Dresden zurück.

Die Dresdener Diligence.

Die Frankfurter Fahr. Post.

Auf der Dresdener Nacht-Eilpost: Hr. Kaufm. Meyer, v. hier, v. Dresden zurück, u. Hr. Lieuten. Tschirsky, v. hier, v. Wurzen zurück.

Halle'sches Thor.

Die Dessauer Post, 17 Uhr.

Hr. Partic. Renaroli, v. Mailand, im Hotel de Pav.

Auf der Magdeburger Eilpost, um 4 Uhr: Hr. Assessor Seidenstücker, v. Stade, im Hotel de Saxe. u. Hr. Commis Köcher, v. Magdeburg, in St. Berlin.

Kanstädter Thor.

Auf der Koffeler Post, um 7 Uhr: Mad. Schneider, v. hier, v. Frankenhäusen zurück.

Peterssthor.

Hr. Amtshauptm. v. Doppel, v. Borna im deutschen Hause.

Hr. Def. Wellner, v. Rosdorf, bei Wind.

Hr. Gond. Müller, v. Lützen, bei M. Apel.

Hr. Rittergutsb. Meinhold, v. Schweinsburg, bei D. Winkler.

Hospitalthor.

Hr. Kreisauptm. v. Einsiedel, v. Priesnitz, im d. de Bav.

Hr. Rfm. Remer, v. Chemnitz, im Hotel de Russie.

Auf der Nürnberger Diligence, um 5 Uhr: Hr. Rfm. Meckel, v. Auerbach, unbestimmt.

Auf der Nürnberger Eilpost, 17 Uhr: Hr. Fabr. Niesel, v. Merxan, unbestimmt.

Auf der Prager Eilpost, 17 Uhr: Hr. Partic. Hausmann, v. Hannover, passirt durch.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Halle'sches Thor.

Hr. Rfm. Mannheimer, v. Wörlitz, im g. Hute.

Kanstädter Thor.

Der Frankfurter Post-Packwagen, 19 Uhr.

Peterssthor.

Hr. Rfm. Lindenbergh, v. Altenburg, im bl. Ros.

Grimma'sches und Hospitalthor: Vacant.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor.

Hrn. Rfl. Fürstenheim u. Friedheim, v. Köthen, im Hotel de Pol. u. pass. durch.

Hr. Stud. Karasinsky, v. hier, v. Halle zurück.

Auf der Berliner Eilpost, 11 Uhr: Hr. Lieuten. v. d. Gröben, v. Potsdam, passirt durch.

Kanstädter Thor.

Hr. Pastor Franke, v. Dolleben, im g. Adler.

Auf der Frankfurter Eilpost, 11 Uhr: Hr. Rfm. Eckhardt, v. Raundorf, passirt durch.

Grimma'sches, Peters: u. Hospitalthor: Vacant.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Hr. Pblgsdiener Schindler, v. Ranschtu, im schw. Brets.

Auf der Dresdener Eilpost: Hr. Pblgsdiener Edwengart, v. Bregenz, in Nr. 434.

Halle'sches Thor.

Hr. Erlaucht Hr. Graf v. Stollberg, v. Stollberg, p. d.

Kanstädter Thor.

Hr. D. Abel, v. Marienbad, Hr. de Ruy, v. Venedig, u. Hr. Gräfin Potocka, a. Rußland, im Blumenberge.

Peterssthor.

Hr. Rfm. Seifert, v. hier, v. Altenburg zurück.

Hospitalthor.

Hr. Pastor Seyfert, v. Gnandstein, bei D. Mühlberg.

Hr. Rathshöftr. Kozar, v. Warschau, in Poyers Hause.

Hr. Fabr. Collet, v. Grimnischau, in der g. Sonne.

Verleger: E. Pölg.